



**Stadt
Luzern**

Sekretariat Grosse Stadtrat

GRSTR

Frau
Heidi Forster
Postfach 150
6043 Adligenswil

**Petition
"Für die Sanierung und den Weiterbetrieb
des Hallenbades Utenberg"**

Luzern, 27. März 2014

Sehr geehrte Frau Forster

Der Grosse Stadtrat hat von Ihrer Petition Kenntnis genommen. Mit der Petition verlangen Sie die Sanierung und den Weiterbetrieb des Hallenbades Utenberg.

Der Stadtrat hat dazu wie folgt Stellung genommen:

Die Kinder und Jugendsiedlung Utenberg ist eine Institution der Stadt Luzern, wird aber grösstenteils vom Kanton und vom Bund mit Leistungsauftrag über das Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG) finanziert. Weder der Kanton noch die umliegenden Gemeinden erklären sich bereit, eine Sanierung des Hallenbades Utenberg finanziell zu unterstützen.

Der Kanton unterstützt eine Sanierung des Hallenbades nicht, da die Führung eines Hallenbades nicht zum Grundauftrag einer Kinder- und Jugendsiedlung gehöre.

Die Gemeinde Udligenswil hat den Schwimmunterricht auf das Schuljahr 2014/2015 aus dem Stundenplan gestrichen. Die Schwimmschule Delfin, welche diese Stunden erteilt, hat den Mietvertrag für die Benützung des Hallenbades mit Schreiben vom 20. August 2013 auf den 31. Juli 2014 gekündigt. Die Gemeinden Meierskappel und Adligenswil wurden angefragt, ob sie an einer Beteiligung einer möglichen Sanierung interessiert sind. Die Gemeinde Meierskappel hat mit Brief vom 21. Oktober 2013 aus demselben Grund wie die Gemeinde Udligenswil angekündigt, dass sie infolge Änderung der öffentlichen Verkehrsanbindung auf das Angebot verzichten wolle. Die Gemeinde Adligenswil kann keine Sanierungskosten übernehmen, wäre jedoch an einer weiteren Nutzung interessiert. Eine gemeinsame Lösung mit den Gemeinden zur Finanzierung der Sanierung konnte nicht gefunden werden.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosse Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 88 76
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: hans.buechli@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

Die Baudirektion der Stadt Luzern schätzt die Kosten für eine Sanierung des Hallenbades Utenberg auf rund 5 bis 6 Mio. Franken. Aufgrund des kostenintensiven Sanierungsbedarfs sowie der Tatsache, dass sich weder die umliegenden Gemeinden noch der Kanton an den Kosten beteiligen wollen, hat der Stadtrat entschieden, von einer Sanierung abzusehen. Das Hallenbad Allmend deckt – neben den Bedürfnissen für den allgemeinen öffentlichen Schwimmbetrieb – insbesondere den Bedarf der städtischen Schulen und Vereine ab. Soweit noch Kapazitäten vorhanden sind, können auch andere Nutzer (private Schwimmschulen, andere Gemeinden/Schulen, Vereine aus anderen Gemeinden) Wasserfläche reservieren und buchen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass wohl kaum sämtliche Nutzer des Hallenbades Utenberg zu den gleichen Bedingungen und Zeiten Aufnahme in das Hallenbad Allmend finden werden. Der Stadtrat versteht das Anliegen der Petitionärin und bedauert, diesem nicht entsprechen zu können. Da sich jedoch weder der Kanton noch die Gemeinden, von welchen das Hallenbad Utenberg genutzt wird, an den Sanierungskosten beteiligen wollen, sieht der Stadtrat aufgrund der angespannten Finanzlage keine Möglichkeit, die Sanierungskosten von 5-6 Millionen Franken alleine zu tragen. Er erachtet es nicht als seine Aufgabe, den Bedarf an Wasserfläche für die Agglomerationsgemeinden abzudecken.

Das Hallenbad Utenberg bleibt, sofern es die technischen Anlagen erlauben, bis Ende Dezember 2014 offen. Der grosszügig bemessene Raum soll den Kindern und Jugendlichen der Siedlung jedoch weiterhin zur Verfügung stehen. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet Vorschläge für eine entsprechende Umnutzung.

Die Petitionäre und die weiteren bisherigen Nutzer werden über das Vorgehen frühzeitig wieder informiert.

Der Grosse Stadtrat schliesst sich den Ausführungen des Stadtrates an und bedauert, Ihrem Anliegen nicht entsprechen zu können.

Freundliche Grüsse

Thomas Gmür
Ratspräsident

Toni Göpfert
Stadtschreiber